



Niederschrift Nr. 14

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 23. Juni 2015 von 19:06 Uhr bis 20:58 Uhr in der Festhalle Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 16 + BM = 17 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Klaus Hog (v)
Stadtrat Prof. Dr. Ulrich Mescheder (v)

beratend anwesend: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Ruf, Ortsvorsteher Wehrle

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Frau Klein, Herr Kleiser, Herr Dold, Herr Marzahn,
Frau Grieshaber (ab 19:58 Uhr)

Sonstige: Herr Hage vom Büro HHP

Besucher: ca. 150

Presse: 1 (Frau Hajek)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **16.06.2015** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **17.06.2015** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Stefan Schonhardt** und **Stadtrat Rainer Jung** bestimmt werden.

Tagesordnung öffentlich

1. Aktuelle Stunde
 - 1.1. Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)
 - 1.2. Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten
 - 1.3. Bericht der Verwaltung zu geplanten Projekten
2. Jugendsozialarbeit;
Schulsozialarbeit am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzweig GR 089/2015
3. Neufassung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften GR 090/2015
4. Einziehung (Entwidmung) der Ortsstraße Flst. Nr. 236/1 nach dem Straßengesetz BW GR 092/2015
5. Bebauungsplan „Städtischer Bauhof“, Aufstellungsbeschluss GR 093/2015
6. Steuerung von Windkraftanlagen auf der Gemarkung der VVG Furtwangen-Gütenbach;
 1. Festlegung von Konzentrationszonen zur Fassung des Offenlagebeschlusses
 2. Rückstellung von Anträgen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz GR 094/2015
7. Auftragsvergaben
8. Bekanntgaben, Offenlegungen, Anträge und Anfragen

TOP 1 Aktuelle Stunde

Bürgermeister Herdner eröffnet die Gemeinderatsitzung mit der aktuellen Stunde und gratuliert zu den vergangenen Geburtstagen der Stadträte Jung, Hättich und Thurner.

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es liegt eine Anfrage von Herrn Thomas Biehler aus Furtwangen vor, ob die Transparenz-Werbung der Bürgerinitiative Gegenwind in der Gemeinderatsitzung zulässig sei.

Bürgermeister Herdner antwortet ihm, dass er dies nicht verbieten werde.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Der Erledigungsbericht wird von Bürgermeister Herdner abgegeben:

Gemeinderatswahl am 25.05.2014; Nachrückverfahren und Ausschussbesetzung
Die Annahmeerklärung von Frau Siedle liegt vor.

Schließung von Grabfeldern und Grabstätten auf dem Friedhof Furtwangen

Die Schließung der entsprechenden Felder wurde veranlasst. Verlängerungen von Nutzungsrechten und Neuvergaben sind nicht mehr möglich.

Bebauungsplan "Am Reibschbach"; Aufstellungsbeschluss

Der textliche Teil des Bebauungsplanes wird durch das Planungsbüro derzeit erarbeitet, damit die frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange erfolgen kann.

Bauvorhaben Volksbank Triberg eG (Studentenwohnheim); Erteilung des Einvernehmens

Das Einvernehmen der Stadt wurde erteilt und der Baurechtsbehörde übermittelt.

Auftragsvergaben

Generalsanierung des Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzug; Auftragsvergabe: Flachdachsaniierungsmaßnahme für oberste Ebene / 1. Bauabschnitt des Alt-Bestandsgebäude

Der Auftrag an die betreffende Firma ist erteilt.

Winterdienst; Ersatzbeschaffung eines Vorratsbehälters für Salzlösungen 25 m³

Auftrag wurde an die Fa. Wintermantel GmbH, Dögginger-Straße 20c, 78199 Bräunlingen erteilt.

Offenlegung: Ortsteil Rohrbach; Neustrukturierung von Straßennamen

Die weitere Bearbeitung erfolgt zuständigkeithalber durch Herrn Marzahn. Eine Allgemeinverfügung ist zu erlassen.

TOP 1.3 Bericht der Verwaltung zu geplanten Projekten

Bürgermeister Herdner verweist auf die anstehenden Termine:

- 25. Juni, 19:30 Uhr – **Bürgerversammlung in der Schwarzwaldhalle in Furtwangen-Neukirch**: Anlass für diese Versammlung ist die Information über eine geplante Nahwärmeversorgung, welche Teile des Stadtteils Neukirch versorgen könnte.
- 1. Juli, 18:30 Uhr - **Informationsveranstaltung zum Thema „Schulentwicklung“** in der Furtwanger Festhalle: Alle interessierten Eltern, Lehrer, Bürgerinnen und Bürger sind hierzu recht herzlich eingeladen.
- 3. Juli 2015, ab 9 Uhr – **Kinderfest der Azubis**: Friedrichschule und Festhalle mit Besuch durch Kultusminister Stoch zur Übergabe der Zertifikate Naturparkschulen.
- 6. Juli, 19 Uhr - **Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen-Gütenbach** zum Thema Windkraft.
- 16. Juli, 18:30 Uhr - **Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses** zugleich der Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe Technische Dienste, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

**TOP 2 Jugendsozialarbeit;
Schulsozialarbeit am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzweig
Vorlage: GR 089/2015**

Bürgermeister Herdner verweist auf die Anträge der CDU bzw. der Fraktion der Freien Wähler. Die Freien Wähler beantragen, den TOP 2 von der Tagesordnung abzusetzen. Es solle im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission noch über Personal und freiwillige Leistungen geredet werden. Der Gemeinderat solle sich am 21. Juli mit dem Thema erneut befassen. Bürgermeister Herdner lässt über den Antrag der Fraktion der Freien Wähler abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 5 Ja, 10 Nein, 2 Enthaltungen.

Damit ist der Antrag abgelehnt. Es folgt nun die Beratung des Tagesordnungspunktes.

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag.

Stadtrat Ebeling erinnert daran, dass die CDU-Fraktion den Antrag bereits in der Haushaltsberatung vom Januar 2015 gestellt habe. Er wurde damals zurückgezogen und sollte später thematisiert werden. Man habe deswegen den Antrag neu gestellt. Eine halbe Stelle sei zwar wenig aber immerhin ein Anfang. Mobbing, auch Cyber-Mobbing und psychische Probleme nähmen unter den Schülern zu. Das seien Probleme, die die Lehrer nicht alleine bewältigen könnten. Eine Schule mit 800 bis 900 Schülern brauche eine solche Stelle.

Stadtrat Staudt erklärt die Unterstützung der SPD-Fraktion für den Antrag. Eigentlich müsste diese Stelle aber, wie die Lehrergehälter, vom Land bezahlt werden. Der Kreis habe sich bedauerlicherweise 2013 aus der Förderung verabschiedet. Es sei eine große gesellschaftspolitische Aufgabe.

Stadtrat Jung betont, dass die FW-Fraktion den Antrag gestellt habe und auf Gegenfinanzierung hoffe. Man sei grundsätzlich nicht gegen Schulsozialarbeit. Er frage sich aber mittlerweile, ob er für die Haushaltsstrukturkommission noch weitere Freizeit opfern möchte.

Auch Stadtrat Thurner spricht sich für die UL-Fraktion für die Schulsozialarbeit aus. Die Unterschiede würden immer größer. Die halbe Stelle werde auf Dauer nicht reichen. Zur Gegenfinanzierung schlage er vor, über die 0,6 Stelle im Tourismus, die noch direkt vom Haushalt getragen werde, zu reden. Eine Umstrukturierung solle stattfinden. Man werde dies beantragen.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass man den Antrag in der Haushaltsstrukturkommission bereden könne. Er bedauere die von oben verordneten Ausgaben.

Frau Stadträtin Siedle ist ebenfalls für die Schulsozialarbeit. Sie appelliere an Lehrer und auch an die Schulleitung, auch Strafen umzusetzen.

Stadtrat Prof. Kühne betont, dass die Gegenfinanzierung zwei Paar Stiefel seien.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass man den Antrag von Herrn Thurner in die Haushaltsstrukturkommission aufnehmen werde. Er stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Ab Schuljahresbeginn 2015/2016 wird am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzweig eine 50%-Stelle für Schulsozialarbeit eingerichtet.
2. Der Gemeinderat stimmt einem Vertragsabschluss mit dem Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. zur Wahrnehmung der Schulsozialarbeit am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzweig zu. Grundlage ist der bisherige Vertrag zur Schulsozialarbeit an der Werkrealschule am Ilben.
3. Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Mehrausgabe in Höhe von 11.424 € für die Zeit von September – Dezember 2015 zu.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung.

TOP 3 Neufassung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte
Vorlage: GR 090/2015

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag.

Stadtrat Riesle verweist darauf, dass die Betriebskosten eine Annahme seien. 23 Menschen seien in drei Gebäuden untergebracht. Nach einem Schlüssel aus dem Jahre 1994 müsste der Kreis 0,7 % tragen. Er stelle sich die Frage, was auf die Stadt zukommen werde.

Bürgermeister Herdner antwortet ihm, dass dies die Erstunterbringung betreffe. Bei der Folgeunterbringung seien es rund 28 Personen. Bei der Erstunterbringung erhalte der Landkreis rund 100 Personen pro Monat. Das Landratsamt denke nun über weitere Unterbringungsmöglichkeiten nach. Gegebenenfalls betreffe dies auch Furtwangen. Es gebe aber noch keine adäquate Unterbringungsmöglichkeit in Furtwangen.

Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Gebührenkalkulation (Anlage 2) wird zugestimmt.
2. Die Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte (Anlage 1) wird beschlossen und tritt ab dem nächsten ersten Tage des darauffolgenden Monats nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
3. Der Benutzungsgebühr gemäß § 13 Abs. 2 der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte (Anlage 1) wird zugestimmt.
4. Die Betriebskosten werden gemäß § 13 Abs. 4 der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte (Anlage 1) beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

TOP 4 Einziehung (Entwidmung) der Ortsstraße Flst. Nr. 236/1 nach dem Straßengesetz Baden-Württemberg
Vorlage: GR 092/2015

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag. Es gibt keine Wortmeldungen, somit stellt er die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Die nach dem Straßengesetz für Baden-Württemberg klassifizierte Ortsstraße Flst. Nr. 236/1 wird gemäß § 7 Abs. 1 Straßengesetz BW eingezogen. Der Beschluss über die Einziehung ist öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

TOP 5 Bebauungsplan „Städtischer Bauhof“, Aufstellungsbeschluss
Vorlage: GR 093/2015

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag.

Stadtrat Sauter erklärt, dass die Fraktion den Aufstellungsbeschluss mittrage.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, so stellt Bürgermeister Herdner den Beschlussvorschlag zu Abstimmung:

Beschluss:

1. Für den im Abgrenzungsplan vom 15.06.2015 dargestellten Bereich wird zum Ziel der Ausweisung eines Sondergebietes nach § 2 Abs. 1 BauGB ein Bebauungsplan aufgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufstellung des Bebauungsplanes nach § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange nach § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen.
3. Das Büro Wick und Partner in Stuttgart wird mit der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja, 3 Enthaltungen.

TOP 6 Steuerung von Windkraftanlagen auf der Gemarkung der VVG Furtwangen-Gütenbach;
1. Festlegung von Konzentrationszonen zur Fassung des Offenlagebeschlusses
2. Rückstellung von Anträgen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz
Vorlage: GR 094/2015

Bürgermeister Herdner leitet den Tagesordnungspunkt ein. Er weist auf das Verfahren hin. Heute würde es darum gehen, mit welchen Flächen in die erneute Offenlage gegangen werden soll. Bedenken und Anregungen könnten im weiteren Verfahrensschritt dann vorgebracht werden. Es gehe um die bindende Weisung an die Mitglieder der

Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft. Diese fasse am 6. Juli in einer öffentlichen Beratung den Offenlagebeschluss. In einer Bürgerversammlung am 23. Juli könnten sich die Bürger zu dem Thema äußern. Argumente könnten vorgetragen werden. Ein externer Moderator werde die Veranstaltung durchführen.

Als befangene Person nimmt Ortsvorsteher Wehrle im Besucherraum Platz.

Herr Hage vom Büro Hage Hoppenstedt Partner (HHP) hält den Sachvortrag gemäß Power-Point-Präsentation.

Bürgermeister Herdner dankt Herrn Hage für den Vortrag. Morgen werde in Gütenbach hierüber beraten.

Auch Stadtrat Prof. Kühne dankt Herrn Hage. Für die CDU-Fraktion sei dies eine unmögliche Situation. Man wolle die schnelle Energiewende, die Stromtrassen machten aber Probleme. Die von der Bundesregierung gewollte Stromvernetzung gelinge nicht ganz. Windkraftanlagen würden die Grundlast nicht erbringen. Es gebe zurzeit keine Speichermöglichkeiten. Aber man müsse sich nun entscheiden. Ein Problem sei, dass der Schwarzwald-Baar-Kreis als Erholungsgebiet definiert sei. Es gebe hier eine Entscheidung zwischen Pest und Cholera. Bei Nichtfestlegung von Standorten müsse letztendlich das Landratsamt die Einzelanträge bescheiden. Man wolle hierdurch dem zu befürchtenden Wildwuchs Einhalt gebieten. Bei einem Vorschlag von 550 Meter Abstand seien vier Anlagen möglich.

Herr Hage erklärt, dass zwei Anlagen drin seien und zwei Anlagen geringfügig außerhalb. Die Projektierer seien von 500 Metern ausgegangen.

Stadtrat Prof. Kühne möchte wissen, ob man bei 550 Metern Rechtssicherheit habe.

Herr Hage antwortet ihm, dass keine definitive Aussage möglich sei. Zwei Kommunen hätten unter anderem für Siedlungsgebiete 1.000 Meter vorgesehen. Das sei von der Aufsicht zurückgefahren worden. Der Plangeber sei verantwortlich. Zu geringe Abstände seien auch nicht möglich. Man bewege sich letztendlich in einem Bereich, wo wir heute seien. Man müsse der Windenergie substantiellen Raum geben. Größere Abstände seien übrigens in Bayern möglich. Andererseits zu dicht dran könne auch von Nachteil sein.

Stadtrat Prof. Kühne erklärt, dass es in seiner Fraktion keine Zustimmung für 450 Meter Abstände gebe. Die Abstände 500 und 550 Meter würden kontrovers diskutiert. Es gebe keinen Fraktionszwang. Jeder habe seine Argumente. Man sehe sich aber unter einem Termindruck.

Bürgermeister Herdner hält die Abstände von 550 Metern für rechtlich haltbar. Sie seien als Ausgleich für den Menschen gesehen. Bei Vogelschutzgebieten seien übrigens Abstände von 700 Metern einzuhalten. Es gebe in den Bundesländern aber unterschiedliche Haltungen.

Als Nächster äußert sich Stadtrat Guhl für die SPD-Fraktion. Positivstandorte seien auszuweisen. Es gebe keine Abstimmung Pro oder Contra Windenergie. Der Mindestabstand solle dem Menschen dienen. Bei 550 Metern würden die Abstände verschoben. Man gelange in die Hanglage. Die Ertragslage würde verschlechtert, die Bevölkerung erhalte aber nichts davon. 450 Meter würden niemanden benachteiligen. Beim Rappeneck liege man über 500 Meter. Nur eine Anlage müsste um 28 Meter versetzt werden. Bei 550 Metern müssten Anlagen verschoben werden.

Stadtrat Kern erklärt für die Fraktion der Freien Wähler, dass auch hier kein Fraktionszwang bestehe. Er bedaure sehr, dass die Schönenbacher alleine die Windenergie tragen würden. Er fühle sich unter Druck gesetzt und er habe ein Problem mit der Drohkulisse. Der Gemeinderat müsse entscheiden, wo Positivstandorte ausgewiesen würden. Er fordere alle auf, sich aktiv an der Offenlage zu beteiligen. Heute würde nur über die Abstandsfläche entschieden. Herr Hage sei mit 550 Metern beauftragt. Den substantiellen Raum tragen Rohrbach und Vöhrenbach mit je zwei Anlagen und Schönenbach mit vier. Er möchte wissen, ob die alten Anlagen in Gütenbach nicht auch zum substantiellen Raum gehörten.

Herr Hage antwortet ihm, dass die Anlagen stünden und Ertrag brächten. Diese alten Anlagen hätten Bestandschutz.

Bürgermeister Herdner wirft ein, dass die 550 Meter kein Gemeinderatsbeschluss seien, sondern eine Vorgabe der Verwaltung.

Stadtrat Kern möchte daraufhin wissen, wie die Verwaltung dazu komme.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass man substantiellen Raum bieten müsse. Den Faktor Mensch möchte er aber auch in den Focus ziehen. Dies seien die Beweggründe der Verwaltung.

Stadtrat Braun ist froh über den Flächennutzungsplan auf der Tagesordnung. Ein Energiemix sei erforderlich. Furtwangen trage einen Teil zur Energiewende bei. Man könne mit allen Anlagen 55 % des Strombedarfs decken. Die Verwaltung schlage nun 550 Meter vor. Man habe nun einen schriftlichen Antrag gegenüber der Verwaltung. Als Punkt 1 des Beschlussvorschlages sollen die Abstände 450 Meter zu Einzelgebäuden festgelegt werden. Den Punkt 4 solle man dahingehend abändern, dass es sich nur um Rückstellung von Anträgen handele, die mit den beschlossenen Konzentrationsflächen nicht konform seien. Dadurch solle dem Bauträger ein beschleunigtes Verfahren angeboten werden.

Stadtrat Thurner übergibt den neuen Antrag.

Stadtrat Jung möchte wissen, ob der Planer von 500 Metern ausgegangen sei, was von Herrn Hage bejaht werde.

Herr Hage ergänzt, dass bis auf eine Windenergieanlage alle auf 500 Meter ausgerichtet seien. Zunächst habe man 450 Meter ausgewiesen, dann habe man das auf 500 Meter korrigiert. Diese Varianten seien bei der Informationsveranstaltung im April vorgestellt worden.

Stadtrat Jung möchte wissen, wie weit alle Verwaltungen abgestimmt seien. Wie weit sei ein Kompromiss möglich. Schließlich möchte er wissen, ob der Fallgrund möglich sei.

Herr Hage verneint die letzte Frage aus artenschutzrechtlichen Gründen.

Herr Jung meint, dass hierdurch Gütenbach nicht beteiligt sei. Er möchte nochmals wissen, ob es eine Absprache zwischen den Verwaltungen gebe.

Bürgermeister Herder erklärt ihm, dass man die 550 Meter abgesprochen habe.

Stadtrat Jung möchte desweiteren wissen, ob man anders entscheiden könne. Wieweit könnten die anderen dann mitziehen.

Bürgermeister Herdner sieht im Bezug auf Gütenbach keine Konsequenzen. Die Stadt Vöhrenbach habe eigene Raumplanungshoheit. 550 Meter sei eine kritische Grenze. Schlimmstenfalls sei dies im Offenlegungsverfahren regelbar. Ein Gleichstand sei auch dann nochmals herstellbar.

Stadtrat Thurner macht darauf aufmerksam, dass die Windenergieanlagen eher Richtung Siedlung verschoben würden. Nur ein Haus sei weniger als 500 Meter entfernt. Es gebe minimale Nachteile für Rohrbach und Schönenbach. Er möchte vom Planer wissen, mit wie vielen Metern im Vorentwurf geplant worden sei.

Herr Hage führt aus, dass der Abstand von 300 Metern als „harter Ausschluss“ gelte. Es habe eine schrittweise Einengung gegeben. Darüber hinaus gebe es einen „weichen Ausschluss“.

Desweiteren möchte Herr Thurner wissen, ob es eine Empfehlung des Landes für 450 Meter gebe.

Herr Hage räumt ein, dass es Einzelaussagen von Landesbediensteten hierzu gebe. Der Windenergieerlass sehe 700 Meter mit Auf- und Abschlägen vor.

Stadtrat Kern möchte wissen, ob man bei 550 Metern noch näher an Schönenbach und Rohrbach herankomme.

Nach Herrn Hage müssten die Anlagen weiter nach Westen um maximal 50 Meter versetzt werden.

Bürgermeister Herdner möchte das Verfahren sinnvoll abschließen. In der Offenlage könnten noch Anträge erfolgen. Er stellt fest, dass die Verwaltung 550 Meter Abstand vorschläge. Die UL-Fraktion dem gegenüber 450 Meter.

Hierauf stellt Stadtrat Jung den Antrag, die Abstände auf 500 Meter festzulegen. Er möchte auch einen Konsens mit Gütenbach.

Beschluss:

Bürgermeister Herdner stellt fest, dass der Verwaltungsvorschlag mit 550 Metern der weitestgehende ist. Er stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 6 Ja, 9 Nein, 2 Enthaltungen. Damit abgelehnt.

Desweiteren stellt er den Antrag von Stadtrat Jung auf 500 Meter Abstand zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 9 Ja, 5 Nein, 3 Enthaltungen. Damit mehrheitlich angenommen.

Anschließend stellt er den Antrag der Unabhängigen Liste zur Abstimmung, den Punkt 4. des Verwaltungsvorschlages abzuändern und die Anträge nicht zurück zu stellen:

Abstimmungsergebnis: 6 Ja, 11 Nein. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt und der Beschlussvorschlag unter Punkt 4. angenommen.

Stadtrat Kern möchte wissen, welche Konzentrationsflächen ausgewiesen werden.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass man mit dem Rappeneck und dem Sommerberg, also mit zwei Gebieten, in das Offenlageverfahren mit einem Abstand von 500 Metern gehen werde. Er lässt hierüber und über die Punkte 1. und 2. des Beschlussvorschlags abstimmen:

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen wurden geprüft und werden entsprechend der Vorlage der Verwaltung abgewogen. Das Ergebnis ist in der Anlage dargestellt, welche auf elektronischem Wege zugestellt wurde.
2. Der Offenlage-Entwurf des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windenergie in der Fassung vom 23.06.2015 wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung.

Schließlich lässt Bürgermeister Herdner über den Punkt 3. in folgender neuen Fassung: „3. Die Delegierten des Gemeinsamen Ausschusses werden beauftragt, mit dem vom Fachbüro Hage+Hoppenstedt erarbeiteten Planentwurf den Beschluss zur Durchführung der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und den Beschluss zur Durchführung der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB mit der Maßgabe zu fassen, den Abstand zu den Einzelgebäuden auf 500 Meter festzusetzen.“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

TOP 7 Auftragsvergaben

Es liegen keine Auftragsvergaben vor.

TOP 8 Bekanntgaben, Offenlegungen, Anträge und Anfragen

TOP 8.1 Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

TOP 8.2 Offenlegung: Kindergarten und Krippe; Erhöhung der Elternbeiträge im Kindergartenjahr 2015/2016 Vorlage: GR-O 008/2015

Bürgermeister Herdner zieht die Vorlage zurück.

TOP 8.3 Anträge und Anfragen

Es liegt nichts vor.

Bürgermeister Herdner beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:58 Uhr.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 14 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Rainer Jung
Stadtrat

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Stefan Schonhardt
Stadtrat